

Gliederung: Allgemeiner Teil des BGB und allgemeines Schuldrecht

1. Teil: Einführung

§ 1 Einführung: Das juristische Studium

- A. Vorteile, Chancen, Perspektiven, Verantwortung
- B. Aufbau des Studiums
- C. Anforderungen an das Studium: Vom Schüler zum Autodidakten
- D. Literatur

§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch

- A. Geschichte des BGB
- B. Das BGB als Teil des Privatrechts und die Abgrenzung zum öffentlichen Recht
- C. Aufbau des BGB
 - I. Der Allgemeine Teil und seine Regelungstechnik
 - II. Überblick über den Regelungsgegenstand der Bücher Schuldrecht, Sachenrecht, Familienrecht, Erbrecht

§ 3 Die Denk- und Arbeitsweise des Juristen

- A. Aufbau und Struktur des Rechtssatzes: generell-abstrakter Tatbestand und Rechtsfolge
- B. Rechtsquellen
 - I. Abgrenzung von Recht und Sittlichkeit
 - II. Geschriebenes Recht
 - III. Gewohnheitsrecht
 - IV. „Richterrecht“
- C. Subsumtion als Arbeitstechnik des Juristen
- D. Methodik
 - I. Auslegungsregeln
 - 1. Wortlautauslegung
 - 2. Historische Auslegung
 - 3. Systematische Auslegung
 - 4. Teleologische Auslegung
 - 5. Verfassungskonforme und europarechtskonforme Auslegung
 - 6. Rechtsvergleichung
 - II. Argumentationsstrukturen
 - 1. argumentum e contrario (Umkehrschluss)
 - 2. argumentum a maiore ad minus (Erst-recht-Schluss)
 - 3. argumentum ad absurdum
 - 4. petitio principii (Zirkelschluss)
 - III. Teleologische Reduktion und Extension
 - IV. Analogie
- E. Anspruch (§ 194 BGB) und Einwendung als Grundkategorien des privatrechtlichen Denkens und Fallaufbaus
 - I. Anspruchsgrundlage
 - II. Entstehung des Anspruches; keine rechtshindernde Einwendung
 - III. Erlöschen des Anspruches durch rechtsvernichtende Einwendung
 - IV. Einrede

2. Teil: BGB - Allgemeiner Teil

§ 4 Rechtssubjekte und Rechtsobjekte

- A. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit
 - I. natürliche Personen
 - II. juristische Personen
 - III. Exkurs: Teilrechtsfähigkeit von Personengesellschaften
- B. Rechtsobjekte
 - I. Sachen
 - II. Rechte und Immaterialgüter

§ 5 Überblick: Das Rechtsgeschäft

- A. Grundbegriffe: Rechtsgeschäft, geschäftsähnliche Handlung, Realakt
- B. Grundbegriffe und Einordnung: Vertrag, Willenserklärung
- C. Arten von Rechtsgeschäften
 - I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte
 - II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte (Trennungs- und Abstraktionsprinzip)

§ 6 Willenserklärungen

- A. Willenserklärungen als zentrales Tatbestandsmerkmal eines Rechtsgeschäftes
- B. Begriff der Willenserklärung, Wesensmerkmale
 - I. Objektiver (äußerer) Tatbestand
 - 1. Ausdrückliche Erklärung
 - 2. Konkludentes Verhalten
 - 3. Bloßes Schweigen?
 - II. Subjektiver (innerer) Tatbestand
 - 1. Handlungswille, Erklärungsbewusstsein, Geschäftswille
 - 2. Ausblick auf Willensmängel
 - a) Abhanden gekommene Willenserklärung
 - b) Fehlendes Erklärungsbewusstsein
- C. Die Willenserklärung und ihre Wirksamkeit
 - I. Die Abgabe der Willenserklärung
 - 1. Unterscheidung: empfangsbedürftige – nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen
 - 2. Unterscheidung: Anwesende – Abwesende
 - 3. Unterscheidung: mündlich – schriftlich
 - II. Der Zugang der Willenserklärung (§ 130 BGB)
 - 1. Der Begriff des Zugangs
 - a) Herrschaftsbereich als räumliches Kriterium
 - b) Möglichkeit der Kenntnisnahme als zeitliches Kriterium
 - 2. Zugang gegenüber Anwesenden und Abwesenden
 - 3. Mittelspersonen und Übermittlungsrisiko
 - a) Empfangsvertreter (Ausblick: Stellvertretung)
 - b) Empfangsbote
 - c) Erklärungsbote
 - 4. Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen (§ 131 BGB)
 - 5. Zugangsvereitelung
 - 6. Ersatzzustellung (§ 132 BGB)
 - III. Widerruflichkeit der Erklärung vor ihrem Zugang (§ 130 I 2 BGB)
 - 1. Terminologische Abgrenzung zu anderen „Widerrufsmöglichkeiten“, zu Anfechtung und zu Rücktritt
 - 2. Voraussetzungen des Widerrufs und Rechtsfolgen

- D. Auslegung von Willenserklärungen
 - I. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen
 - II. Empfangsbedürftige Willenserklärungen
 - 1. Allgemeines
 - 2. Insb. Auslegung formgebundener Willenserklärungen („Aedeutungstheorie“)
 - 3. Insb. „falsa demonstratio“

§ 7 Der Vertrag

- A. Begriff des Vertrages
- B. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit
 - I. Die Lehre von der "Richtigkeitsgewähr des Vertragsmechanismus"
 - II. Abschlussfreiheit
 - III. Inhaltsfreiheit
 - IV. Grenzen der Privatautonomie
 - 1. Die Problematik des "Machtgleichgewichts" und der Kontrahierungszwang bei Monopolen und lebenswichtigen Gütern
 - 2. Ausblick auf die §§ 105 ff., 125, 134, 138 BGB
- C. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme (§§ 145 ff. BGB)
 - I. Begriff und Wirkung des Angebots
 - 1. Begriff
 - 2. Die Annahmefähigkeit des Angebots
 - a) Notwendige Bestandteile: essentialia negotii
 - b) Offerta ad incertas personas
 - c) Rechtsbindungswille
 - aa) Abgrenzung gegenüber "invitatio ad offerendum"
 - bb) Abgrenzung von Entstehung eines bloßen Gefälligkeitsverhältnisses
 - (1) Abgrenzungskriterien
 - (2) Exkurs: Haftung in Gefälligkeitsverhältnissen
 - 3. Bindungswirkung
 - II. Begriff und Wirkung der Annahme
 - 1. Begriff, Ausblick auf § 156 BGB iVm § 817 ZPO
 - 2. Annahmefrist, verspätete Annahme, geänderte Annahme (§§ 145 - 150 BGB)
 - 3. Die Problematik einer Annahme durch Schweigen
 - a) gesetzliche Regelungen (§§ 108 II 2, 177 II 2, 415 II 2, 416 I 2 BGB, § 362 I HGB)
 - b) Insb. § 151 BGB: kein Verzicht auf Annahme
 - c) Exkurs: kfm. Bestätigungsschreiben und „Auftragsbestätigung“
 - 4. Wirkung: Zustandekommen des Vertrages
- D. Die Lehre vom "sozialtypischen Verhalten" und vom "faktischen Vertrag"
- E. Vertragsauslegung
 - I. Vertragsauslegung nach dem objektiven Empfängerhorizont
 - II. Ergänzende Vertragsauslegung
- F. Der Dissens
 - I. Der offene Dissens gemäß § 154 BGB
 - II. Der versteckte Dissens gemäß § 155 BGB

§ 8 Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte

- A. Bedingung (§§ 158 ff. BGB)
 - I. Begriff
 - II. Bedingungsfeindliche Rechtsgeschäfte
 - III. Aufschiebende und auflösende Bedingung

- IV. Zwischenverfügungen und Haftung (§§ 160, 161 BGB)
- V. Exkurs: Das Anwartschaftsrecht mit § 449 BGB
- VI. Folgen des Eintritts und des Ausbleibens, Fiktion des § 162 BGB
- B. Befristung (§ 163 BGB)
- C. Zustimmung (§§ 182 ff. BGB)
 - I. Begriff
 - II. Einwilligung und Genehmigung
 - III. Sonderformen der Heilung
 - IV. Rechtsfolgen

§ 9 Geschäftsfähigkeit

- A. Überblick zur Geschäftsfähigkeit
 - I. Bedeutung als rechtshindernde Einwendung
 - II. Adressaten von Willenserklärungen (§ 131 BGB)
 - III. Anwendungsbereich: Rechtsgeschäfte und geschäftsähnliche Handlungen
- B. Die Geschäftsunfähigkeit (§§ 104, 105 BGB)
 - I. Begriff
 - II. Rechtsfolge: Nichtigkeit
- C. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit
 - I. Begriff (§§ 2, 106 BGB)
 - II. Unterschiede in den Rechtsfolgen je nach Art des Rechtsgeschäftes (§§ 107 ff.)
 - 1. zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte
 - a) Lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte
 - b) Rechtlich neutrale Geschäfte
 - c) Problemfälle
 - aa) Grundstückserwerb (öffentliche Lasten, Hypotheken) und Wohnungseigentum
 - bb) Erfüllung gegenüber Minderjährigen (§ 362 BGB)
 - cc) Ausblick: Schenkungen durch den gesetzlichen Vertreter (§ 181 BGB und Gesamtbetrachtungslehre)
 - 2. Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte
 - a) Zweiseitige Verträge
 - aa) Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
 - (1) Erteilung durch gesetzlichen Vertreter (§§ 1626, 1629 BGB)
 - (2) Umfang: Einzeleinwilligung oder beschränkte Generaleinwilligung
 - (3) „Taschengeldparagraph“ (§ 110 BGB)
 - bb) Ermächtigung bei Erwerbsgeschäft und Arbeitsverhältnis (§§ 112, 113)
 - b) Zustimmungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte (§ 111 BGB)
 - III. Schwebende Unwirksamkeit bei zweiseitigen Rechtsgeschäften
 - 1. Genehmigung (§ 108 I BGB)
 - 2. Erklärungsaufforderung des Geschäftspartners (§ 108 II BGB)
 - 3. Widerruf durch Geschäftspartner (§ 109 BGB)
 - 4. Verweigerung
 - 5. Zwischenzeitliche Volljährigkeit (§ 108 III BGB)
- D. Ausblick: Die Verschuldensfähigkeit gemäß §§ 827 - 829, 276 I 2 BGB

§ 10 Die Lehre von den Willensmängeln

- A. Willens- und Erklärungstheorie als dogmatische Grundlagen
- B. Willensmängel I: Die Willensmängel der §§ 116-118 BGB
 - I. Der geheime Vorbehalt (§ 116 BGB)
 - II. Das Scheingeschäft (§ 117 BGB)

1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen für das Scheingeschäft
2. Rechtsfolgen für verdecktes Rechtsgeschäft
- III. Die Scherzerklärung (§ 118 BGB)
 1. Voraussetzung und Rechtsfolge (Wirksamkeit als Systembruch)
 2. Haftung (§ 122 BGB)
 3. Einschränkung bei Erkenntnis der Ernstnahme
- C. Wiederholung: Fehlen des Erklärungsbewusstseins und abhanden gekommene Willenserklärung
- D. Willensmängel II: Die Anfechtung – Überblick
 - I. Anfechtung als Gestaltungsrecht
 - II. Überblick über die Voraussetzungen
 1. Anfechtungsgrund
 2. Kausalzusammenhang
 3. Anfechtungserklärung
 4. Anfechtungsfrist
 5. Kein Ausschluss
 - III. Rechtsfolgen
 1. Ex tunc Nichtigkeit, § 142 I BGB
 2. Konkurrenzen, z.T. Ersatzansprüche (§ 122 BGB)
- E. Einzelne Anfechtungstatbestände
 - I. Der Inhaltsirrtum (§ 119 I Fall 1 BGB)
 1. Vorrang der Auslegung gegenüber der Anfechtung
 2. Die mehrdeutige und die widersprüchliche Willenserklärung
 3. Begriff des Inhaltsirrtums
 4. Sonderfälle
 - a) Abgrenzung zu „bloßem“ Motivirrtum und Sonderfall des beiderseitigen Motivirrtums
 - b) "Kalkulationsirrtum"
 - aa) Offener Kalkulationsirrtum als Fall der Auslegung (ggf. Perplexität)
 - bb) Verdeckter Kalkulationsirrtum als Motivirrtum
 - c) „Rechtsfolgenirrtum“
 - aa) Motivirrtum bei „reinem Rechtsfolgenirrtum“
 - bb) Lösung über Perplexität
 5. Anforderungen an die Anfechtungserklärung (§ 143 BGB)
 - a) Auslegung
 - b) Bedingungsfeindlichkeit
 - c) Anfechtungsgegner
 6. Anfechtungsfrist für §§ 119-120 BGB (§ 121 BGB)
 - II. Der Erklärungsirrtum gemäß § 119 I Fall 2 BGB
 - III. Der Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaften (§ 119 II BGB)
 1. Die dogmatische Einordnung des Eigenschaftsirrtums: Inhaltsirrtum oder Motivirrtum?
 2. Der Begriff der verkehrswesentlichen Eigenschaft
 3. Die Beziehung zwischen der Eigenschaft und dem Inhalt der Erklärung
 - IV. Unrichtige Übermittlung (§ 120 BGB)
 1. Anwendungsfall: unbewusste Falschübermittlung
 2. Behandlung der bewussten Falschübermittlung (Ausblick: § 179 BGB)
 - V. Arglistige Täuschung (§ 123 BGB)
 1. Objektive Voraussetzungen:
 - a) Begriff der Täuschung
 - b) Kausalität

- c) Widerrechtlichkeit
- 2. Subjektive Voraussetzungen: Begriff der Arglist
- 3. Die Täuschung durch einen Dritten (§ 123 II BGB: „Lagertheorie“)
- 4. Anfechtungserklärung und Anfechtungsfrist für § 123 BGB (§ 124 BGB)
- VI. Widerrechtliche Drohung gemäß § 123 I BGB
 - 1. Der Begriff der Drohung
 - 2. Kausalität
 - 3. Widerrechtlichkeit
 - a) Zweck
 - b) Mittel
 - c) Zweck-Mittel-Relation
 - 4. Person der Drohenden
- F. Anfechtungserklärung
- G. Ausschluss der Anfechtung
 - I. Bestätigung, § 144 BGB
 - II. Ausschluss nach Treu und Glauben (Entgegenkommen)
- H. Rechtsfolgen der Anfechtung
 - I. ex tunc Nichtigkeit § 142 BGB
 - II. ggf. Schadenersatzpflicht
 - III. Einschränkung der Nichtigkeitsfolgen im Gesellschafts- und Arbeitsrecht
- I. Ausblick: Konkurrenzen und Abgrenzung
 - I. Inhaltsirrtum und Dissens gemäß §§ 154, 155 BGB
 - II. § 123 BGB und § 119 BGB
 - III. § 123 BGB und § 138 BGB (Ausblick: Sittenwidrigkeit)
 - IV. § 123 BGB und §§ 280 I, 311 II, 241 II BGB (Ausblick: vorvertragliche Pflichtverletzung)
 - V. § 119 II BGB und §§ 434 ff. BGB (Ausblick: Gewährleistungsrecht)
 - VI. § 119 ff. BGB und § 313 BGB bei Doppelirrtum (Ausblick: Störung der Geschäftsgrundlage)
 - VII. Die Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte und die Lehre von den "Doppelwirkungen im Recht"

§ 11 Formbedürftige Rechtsgeschäfte

- A. Dogmatische Bedeutung: rechtshindernde Einwendung
- B. Formbedürftige Rechtsgeschäfte gemäß §§ 125 ff. BGB und Folgen der nicht eingehaltenen Form
 - I. Grundsatz der Formfreiheit
 - II. Zweck von Formvorschriften
 - 1. Warnfunktion und Schutz vor Übereilung
 - 2. Klarstellungs- und Beweisfunktion
 - 3. Belehrungsfunktion
 - 4. Kontrollfunktion
 - III. Gesetzliche und rechtsgeschäftlich vereinbarte Form
 - IV. Die wichtigsten gesetzlichen Formvorschriften
 - 1. Schriftform (§ 126 BGB)
 - 2. Elektronische Form (§ 126 a BGB)
 - 3. Textform (§ 126 b BGB)
 - 4. Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)
 - 5. Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)
 - V. Rechtsfolgen der Nichtbeachtung der Form
 - 1. Bei rechtsgeschäftlich vereinbarten Formvorschriften

2. Bei gesetzlichen Formvorschriften
 3. Die Heilung des Formmangels (§§ 311b I S. 2, 518 II, 766 S. 3 BGB)
 4. Die Einschränkung der Nichtigkeitsfolgen gemäß § 242 BGB bei schlechthin untragbarem Ergebnis
 - a) Existenzgefährdung
 - b) Arglistige Täuschung über Formbedürftigkeit
- VI. Die „falsa demonstratio“ bei formbedürftigen Rechtsgeschäften

§ 12 Gesetzeswidrige Rechtsgeschäfte (§ 134 BGB)

- A. Verbotsgesetze
- B. Folgen eines Verstoßes
 - I. Ordnungsvorschriften
 - II. Inhaltsverbote
 1. Einseitiger Verstoß
 2. Beidseitiger Verstoß
- C. Umgehungsgeschäfte

§ 13 Sittenwidrige Rechtsgeschäfte (§ 138 BGB)

- A. Wucher (§ 138 II BGB)
- B. Verstoß gegen die Guten Sitten (§ 138 I BGB)
 - I. Begriff der guten Sitten
 - II. Inhalts- und Umstandssittenwidrigkeit, einseitiger- und beidseitiger Sittenverstoß
 - III. Beurteilungszeitpunkt
 - IV. Beispiele für Fallgruppen
 1. Knebelungsverträge
 2. Strukturelle Unterlegenheit des Vertragspartners
 3. Wucherähnliche Rechtsgeschäfte
 4. Verleitung zum Vertragsbruch
 5. Gläubigerbenachteiligung und Übersicherung
 6. Verstoß gegen Moralvorstellungen?
 7. Behindertentestamente?

§ 14 Einschränkung von Nichtigkeitsfolgen

- A. Überblick: Arten der Unwirksamkeit eines Rechtsgeschäftes
- B. Teilnichtigkeit (§ 139 BGB)
- C. Umdeutung (§ 140 BGB)
- D. Bestätigung (§ 141 BGB)

§ 15 Das Recht der Stellvertretung

- A. Begriff und Bedeutung der direkten Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB)
- B. Die Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung
 - I. Unzulässigkeit bei höchstpersönlichen Rechtsgeschäften
 - II. Die eigene Willenserklärung des Vertreters
 1. Abgrenzung zu Realakten, zur Botenschaft, zur Abschlussvermittlung, zu Besitzdiener
 2. Kriterien
 - III. Offenkundiges Handeln im Namen des Vertretenen
 1. Kriterien
 - a) Ausdrückliche Offenkundigkeit
 - b) Sonderfälle der Offenkundigkeit
 - aa) Unternehmensbezogenes Geschäft

- bb) Offenes „Geschäft für den, den es angeht“
- c) Ausnahmen von der Offenkundigkeit
 - aa) Schlüsselgewalt (§ 1357 BGB)
 - bb) verdecktes Geschäft für den, den es angeht
- 2. Abgrenzung zur mittelbaren Stellvertretung
- 3. Abgrenzung zum Handeln unter fremdem Namen
 - a) Namenstäuschung und Rechtsfolgen
 - b) Identitätstäuschung und Rechtsfolgen
- 4. Folgen fehlender Offenkundigkeit (§ 164 II BGB)
- 5. Folgen ungewollten Handelns in fremdem Namen (§ 164 II BGB analog?)
- IV. Das Vorliegen der Vertretungsmacht
 - 1. Gesetzliche Vertretungsmacht (§§ 1626, 1629; 1789, 1793; 1896 BGB)
 - 2. Organschaftliche Vertretungsmacht (§§ 26 II BGB; 78 I AktG; 35 I GmbHG)
 - 3. Vollmacht als Form rechtsgeschäftlich erteilter Vertretungsmacht (§ 166 II BGB)
 - a) Die Erteilung der Vollmacht (§ 167 BGB)
 - aa) Innen- und Außenvollmacht
 - bb) Abstraktheit zwischen Vollmacht und Grundverhältnis
 - cc) Formfreiheit und Ausnahmen (§ 167 II BGB)
 - b) Umfang: Spezial-, Gattungs- und Generalhandlungsvollmacht
 - c) Erlöschen
 - aa) Freie Widerruflichkeit (§ 168 S. 2 BGB) und Zulässigkeit abweichender Vereinbarungen
 - bb) Kausales Erlöschen mit Ende des Grundverhältnisses
 - (1) Gegensatz zur abstrakten Entstehung, § 168 S. 1 BGB
 - (2) Insb. Zweifelsregelungen für den Todesfall, § 168 S. 1 BGB i.V.m. §§ 672 ff. BGB
 - cc) Sonstige Fälle des Erlöschens (§ 117 InsO)
 - dd) Willensmängel bei der Erteilung der Vollmacht
 - d) Exkurs: Sonderfälle handelsrechtlicher Stellvertretung
 - 4. Vollmacht kraft Rechtsscheins
 - a) Die Regelung der §§ 170 - 173 BGB
 - aa) Außenvollmacht, § 170 BGB
 - bb) Besondere Kundgabe, § 171 BGB
 - cc) Vollmachtsurkunde, § 172 BGB, und Problem einer abhanden gekommenen Urkunde
 - b) Ungeschriebene Rechtsscheinsvollmachten
 - aa) Dogmatische Einordnung und allgemeine Voraussetzungen eines Rechtsscheintatbestandes
 - (1) Rechtsschein
 - (2) Zurechenbarkeit
 - (3) Kausalität
 - (4) Schutzwürdigkeit
 - bb) Voraussetzungen der Anscheinsvollmacht
 - cc) Voraussetzungen der Duldungsvollmacht
 - dd) Die Problematik der Rechtsnatur der Rechtsscheinvollmachten (Verschulden und Erfüllungshaftung)
- V. Rechtsfolgen: Wirkung des Geschäftes für und gegen den Geschäftsherrn
- VI. Sonstige Rechtsfolgen: Wissenszurechnung (§ 166 BGB)
- VII. Sonderformen der Vollmacht: Untervollmacht, Gesamtvollmacht

- C. Die Schranken der Stellvertretung
- D. Abgrenzung zur Unzulässigkeit der Stellvertretung
 - I. Gesetzliche Regelungen
 - II. Insb. das Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB)
 - 1. Regelungszweck
 - 2. Insichkontrahieren
 - 3. Mehrfachvertretung
 - 4. Gesetzliche Ausnahmen und teleologische Reduktion (Vorteil)
 - 5. Teleologische Extension bei Umgehung (Untervertreter)
 - 6. Rechtsfolge: schwebende Unwirksamkeit
 - III. Missbrauch der Vertretungsmacht
 - 1. Abgrenzung zum Normalfall fehlender Vertretungsmacht
 - 2. Kollusion
 - 3. Evidenz und Problematik ihrer Rechtsfolgen (§ 242 BGB bzw. § 177 BGB analog)
- E. Folgen der Vertretung ohne Vertretungsmacht
 - I. Die Rechtsfolgen für das Geschäft
 - 1. Schwebende Unwirksamkeit bei zweiseitigen Rechtsgeschäften
 - 2. Handlungsmöglichkeiten:
 - a) Genehmigung (§§ 182, 184 BGB)
 - b) Verweigerung
 - c) Erklärungsaufforderung (§ 177 II BGB)
 - d) Widerruf (§ 178 BGB)
 - e) Unwirksamkeit bei einseitigen Rechtsgeschäften (§ 180 BGB)
 - II. Die Haftung des Vertreters (§ 179 BGB)
 - III. Ausblick: Die Haftung des Geschäftsherrn (§§ 280 I, 241 II, 311 II BGB)
 - IV. Exkurs: Bote ohne Botenmacht

3. Teil: Schuldrecht - Allgemeiner Teil

§ 16 Die Entstehung von Schuldverhältnissen

- A. Grundbegriffe
 - I. Schuld und Haftung
 - II. Schuldverhältnis
- B. Relativität von Schuldverhältnissen in Abgrenzung zu absoluter Wirkung dinglicher Rechte
- C. Entstehung
 - I. durch Rechtsgeschäft
 - 1. durch einseitiges Rechtsgeschäft (Bsp. §§ 657, 1939)
 - 2. durch Vertrag als zweiseitiges Rechtsgeschäft
 - a) zweiseitig verpflichtende Verträge (Bsp. §§ 433, 611, 631)
 - b) unvollkommen zweiseitig verpflichtende Verträge (Bsp. §§ 598, 662)
 - c) einseitig verpflichtende Verträge (Bsp. § 518)
 - 3. durch Gesetz (insb. §§ 677 ff., 823 ff., 812 ff.)
- D. Pflichten aus dem Schuldverhältnis
 - I. Hauptleistungspflichten
 - II. Nebenleistungspflichten (selbständige Nebenpflichten)
 - III. Sonstige Nebenpflichten (unselbständige Nebenpflichten / Schutzpflichten)

§ 17 Inhalt von Schuldverhältnissen

- A. Überblick: Vereinbarungen über Person des Schuldners, des Gläubigers, die Art, den Ort und die Zeit der Leistung als für das Bewirken grds. in richtiger Weise zu erfüllende Voraussetzungen
- B. Leistungsort und Erfolgsort
 - I. Bestimmung (§ 269 BGB)
 - II. Holschuld
 - III. Schickschuld
 - IV. Bringschuld
- C. Leistungsinhalt
 - I. Handlungen, Duldungen, Unterlassungen
 - II. Insb. Übereignung und Besitzverschaffung bei Sachen
 - 1. Stückschuld
 - 2. Gattungsschuld (§ 243 I BGB)
 - a) Konkretisierung (§ 243 II BGB)
 - b) Ausblick: Auswirkung auf die Unmöglichkeit der Leistung
 - c) Rückgängigmachung der Konkretisierung?
 - III. Insb. Besonderheiten der Geldschuld
- D. Der Grundsatz von Treu und Glauben (§ 242 BGB)

§ 18 Allgemeine Geschäftsbedingungen

- A. Bedeutung und Funktion von AGB
- B. Anwendungsbereich (§ 310 BGB)
- C. Begriff der AGB (§ 305 I BGB)
- D. Einbeziehung von AGB in den Vertrag (§ 305 II und III BGB)
- E. Überraschende Klauseln (§ 305 c I BGB)
- F. Auslegung
 - I. Vorrang der Individualabrede (§ 305 b BGB)
 - II. Unklarheitenregel (§ 305 c II BGB)
- G. Inhaltskontrolle
 - I. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit (§ 309 BGB)

- II. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit (§ 308 BGB)
- III. Generalklausel (§ 307 BGB)
 - a) Unangemessene Benachteiligung (§ 307 I BGB)
 - b) Abweichen vom gesetzlichen Leitbild (§ 307 II Nr. 1 BGB)
 - c) Abbedingung von Kardinalpflichten (§ 307 II Nr. 2 BGB)
- H. Sonderregelung für Verbraucherverträge (§ 310 III BGB)
- I. Rechtsfolgen
 - I. Nichteinbeziehung (§ 306 BGB)
 - II. Verbot der geltungserhaltenden Reduktion
- J. Exkurs: kollidierende widersprüchliche AGB
 - I. Theorie des letzten Wortes
 - II. Partialdissens

§ 19 Erlöschen von Schuldverhältnissen

- A. Überblick über Erlöschenstatbestände
- B. Erfüllung (§ 362 BGB)
 - I. Begriff, Erfüllungstheorien
 - II. Leistung durch Dritte (§ 267 BGB) und Ablösungsrecht (§ 268 BGB)
 - III. Leistung an Dritte und Empfangszuständigkeit
 - 1. Ermächtigung (§ 362 II BGB)
 - 2. Überblick über Befreiung durch Leistung an Dritte (§§ 370, 407-409, 808, 851, 893, 2135, 2367 BGB)
 - IV. Zu erfüllende Forderung
 - 1. Tilgungsbestimmung (§ 366 I BGB) und gesetzliche Tilgungsreihenfolge (§ 366 II BGB)
 - 2. Teilleistungen
 - V. Leistungsgegenstand
 - 1. Erlöschen durch Bewirken der geschuldeten Leistung (§ 362 BGB)
 - 2. Leistung an Erfüllung statt (§ 364 I BGB)
 - 3. Leistung erfüllungshalber (§ 364 II BGB)
- C. Aufrechnung (§§ 387 ff. BGB)
 - I. Aufrechnungslage
 - II. Aufrechnungserklärung
 - III. Aufrechnungsverbote
 - IV. Rechtsfolgen (§ 389 BGB)
- D. Hinterlegung (§§ 372 ff. BGB)
- E. Erlass (§ 397 BGB)
- F. Aufhebungsvertrag
- G. Ausblick: Rücktritt (§ 346 BGB)
- H. Ausblick: Kündigung von Dauerschuldverhältnissen (§ 314 BGB)
- I. Exkurs: Restschuldbefreiung

§ 20 Überblick über Verbraucherwiderrufsrechte

- A. Dogmatische Einordnung: rechtshindernde Einwendung
- B. Definition von Verbraucher und Unternehmer
 - I. Überblick über Widerrufsrechte
 - II. Widerrufserklärung (§§ 355 ff. BGB)
 - III. Widerrufsgründe
 - 1. Widerruf von Haustürgeschäften (§ 312 BGB)
 - 2. Widerruf von Fernabsatzverträgen (§ 312 b BGB)

3. Exkurs: Widerruf bei Verbraucherdarlehensverträgen,
Ratenlieferungsverträgen und Finanzierungshilfen
- IV. Rechtsfolgen (§§ 346 ff. BGB)
 1. Rückgewähr
 2. Wertersatz

§ 21 Einreden

- A. Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB)
- B. Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§ 320 BGB)
- C. Verjährung (§§ 194 ff. BGB)
 - I. Begriff
 - II. Regelmäßige Verjährung
 - III. Besondere Verjährungsvorschriften
 - IV. Hemmung, Ablaufhemmung, Neubeginn der Verjährung
 - V. Wirkung

§ 22 Ausblick: Leistungsstörungen

- A. Systematisierung der Leistungsstörungen
 - I. Pflichtverletzung (§ 280 BGB) als zentraler Tatbestand
 - II. Überblick über die typischen Leistungsstörungen
(Systematisierung vom Tatbestand her)
 1. Nichtleistung
 2. Nichtleistung insb. bei Unmöglichkeit (§§ 275 I - III, 280 I, III, 283 I BGB)
 3. Spätleistung und Verzug (§§ 280 II, 286 BGB)
 4. Schlechtleistung, insb. Gewährleistungsrecht (§§ 280 I, III, 281 BGB i.V.m. §§ 434 ff., 634 ff. BGB)
 5. Schutzpflichtverletzung (§ 280 I BGB)
 6. Vorvertragliche Pflichtverletzung (§§ 280 I, 241 II, 311 II BGB)
 - III. Überblick über die Rechtsfolgen (Systematisierung von den Rechtsfolgen her)
 1. Primäransprüche
 2. Sekundäransprüche
 - a) Schadensersatz statt der Leistung (§§ 280 I, III i.V.m. 281 ff. BGB)
 - b) Schadensersatz neben der Leistung (§ 280 I BGB)
 - c) Aufwendungsersatz (§ 284 BGB)
 - d) Herausgabe des Ersatzes (§ 285 BGB)
 3. Gestaltungsrechte
 - a) Rücktritt (§§ 323 ff. BGB i.V.m. 346 ff. BGB)
 - b) Ausblick: Minderung (§ 441 BGB) als besonderes Gestaltungsrecht des Gewährleistungsrechts
- B. Überblick über die hiervon im GK I behandelten Aspekte des Leistungsstörungenrechtes

§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners

- A. Haftung für eigenes Verschulden (§ 276 BGB)
 - I. Verschuldensfähigkeit (§ 276 I 2 BGB i.V.m. §§ 827 f. BGB)
 - II. Vorsatz
 - III. Fahrlässigkeit
- B. Mitverschulden (§ 254 BGB)
- C. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter (§ 278 BGB)
 - I. Grund der Regelung
 - II. Voraussetzungen
 1. Bestehendes Schuldverhältnis

- 2. Gesetzlicher Vertreter
- 3. Erfüllungsgehilfe
- III. Unterschiede zwischen § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) und § 831 BGB (Verrichtungsgehilfen)
- IV. Zurechenbarkeit des Mitverschuldens Dritter (§§ 254 II 2 i.V.m. § 278)

§ 24 Die Pflichtverletzung (§ 280 BGB)

- A. Pflichtverletzung als Grundtatbestand des Leistungsstörungenrechtes
 - I. Vertragliche (Neben)Pflicht
 - II. Pflichtverletzung
 - III. Rechtswidrigkeit
 - IV. Verschulden
 - V. kausaler Schaden
- B. Einige Fallgruppen der Anwendung des § 280 BGB bei Nebenpflichtverletzungen (§ 241 II BGB)
 - I. Schutzpflichten
 - II. Aufklärungspflichten
 - III. Leistungstreuepflichten
- C. Rechtsfolgen:
 - I. Schadenersatz neben der Leistung (§ 280 I BGB)
 - II. Schadenersatz statt der Leistung bei Unzumutbarkeit (§ 282 BGB)
 - III. Rücktritt bei Unzumutbarkeit (§ 324 BGB)
- D. Konkurrenzen und Abgrenzung

§ 25 Vorvertragliche Pflichtverletzung (§§ 280 I, 241 II, 311 II BGB)

- A. Tatbestand
 - I. vorvertragliche Sonderbeziehung
 - II. Pflichtverletzung
 - III. Rechtswidrigkeit
 - IV. Verschulden
 - V. Schaden
- B. Einige Fallgruppen
 - I. vorvertragliche Schutzpflichtverletzung (Integritätsschutz, Aufklärung)
 - II. Verschulden von Wirksamkeitshindernissen
 - III. Herbeiführung eines inhaltlich nachteiligen Vertrages (fahrlässige Täuschung)
 - IV. Abbruch von Vertragsverhandlungen ohne triftigen Grund
- C. Rechtsfolgen
 - I. Ersatz des Vertrauensschadens
 - II. Vertragsanpassung und Vertragsaufhebung?
- D. Die Haftung für das Verschulden Dritter gem. § 278 BGB
- E. Persönliche Haftung Dritter
- F. Konkurrenzen

§ 26 Schadensrecht

- A. Schadensbegriff
- B. Zweck des Schadensrechtes
 - I. Kompensationsfunktion
 - II. Präventionsfunktion
- C. Art und Weise des Schadenersatzes
 - I. Naturalrestitution (§ 249 I BGB)
 - 1. Anwendungsbereich: Vermögensschäden und Nichtvermögensschäden
 - 2. Geldersatz (§ 249 II BGB) als Fall der Naturalrestitution

- a) Gesetzgeberischer Grund
- b) Sachschäden
 - aa) Tatsächliche Reparaturkosten
 - bb) Fiktive Reparaturkosten
- c) Personenschäden
 - aa) Heilungskosten
 - bb) Fahrkosten
 - cc) Keine fiktiven Heilungskosten
- II. Geldersatz gem. §§ 251 ff. BGB als Fall der Kompensation
 - 1. Dogmatische Abgrenzung zu § 249 II BGB
 - 2. Anwendungsbereich: nur Vermögensschäden
 - a) Unmöglichkeit der Wiederherstellung (§ 251 I BGB)
 - b) Unverhältnismäßigkeit der Wiederherstellung (§ 251 II 1 BGB)
 - aa) Kostengrenze im Vergleich zu Neuanschaffung und Integritätszuschlag
 - bb) Prognoserisiko
 - 3. Anwendung bei Nichtvermögensschäden als Ausnahmefall (§§ 253 II BGB)
- D. Schadensermittlung und -höhe
 - I. Vermögensschaden
 - 1. Differenzhypothese
 - a) Insb. merkantiler Minderwert
 - b) Insb. entgangener Gewinn (§ 252 BGB)
 - c) Insb. hypothetische Kausalität
 - aa) Problem der Schadensberechnung
 - bb) Differenzierung in Objektschäden und Vermögensschäden
 - 2. Korrekturen über die Figur des „normativen Schadens“
 - a) Abgrenzungsproblematik zwischen Vermögens- und Nichtvermögensschäden
 - b) Kommerzialisierung entgangener Gebrauchsvorteile?
 - c) frustrierte Aufwendungen?
 - d) vertane Arbeitskraft und Freizeit?
 - e) Belastung mit Unterhalt? („Kind als Schaden?“)
 - 3. Schadensminderung
 - a) Vorteilsanrechnung
 - aa) Leistungen Dritter
 - bb) Versicherungsleistungen
 - cc) Leistungen des Geschädigten
 - dd) Ersparte Aufwendungen
 - b) Abzug neu für alt
 - II. Nichtvermögensschaden
 - 1. Grds.: keine Kompensation, nur Naturalrestitution
 - 2. Ausnahmen:
 - a) Schmerzensgeld (§ 253 II BGB)
 - b) Vertaner Urlaub (§ 651f. BGB)
 - c) Verletzungen des Allgemeinen Persönlichkeitsrechtes
- E. Schadenszurechnung
 - I. Äquivalenztheorie
 - II. Adäquanztheorie
 - III. Schutzzweck der Norm
 - IV. Problemfälle
 - 1. eigener Willensentschluss des Geschädigten („Herausforderungsfälle“)

2. Vorhaltekosten
3. Fangprämien
4. Schockschäden

§ 27 Wechsel in der Person von Gläubiger und Schuldner

- A. Abtretung (§§ 398 ff. BGB)
 - I. Voraussetzungen einer Abtretung
 1. insb. Bestimmtheit künftiger Forderungen
 2. insb. unübertragbare Forderungen
 - II. Rechtsfolgen
 1. Forderungsübergang
 2. Nebenrechte (§ 401 BGB)
 - III. Schuldnerschutz (§§ 404 ff. BGB)
 1. Erhalt der Einwendungen (§ 404 BGB)
 2. Aufrechnung gegenüber Zessionar (§ 406 BGB)
 3. Leistungen an Zedenten (§ 407 BGB)
 - IV. Exkurs: Sicherungszession
 - V. Exkurs: Globalzession und Übersicherung
- B. Schuldübernahme (§§ 414 ff. BGB)
 - I. Abgrenzung zur Erfüllungsübernahme, Schuldbeitritt, Vertragsübernahme
 - II. Übernahmevertrag zwischen Übernehmer und Gläubiger bzw. Schuldner
 - III. Rechtsfolgen

§ 28 Vertrag zugunsten Dritter (§ 328 BGB)

- A. Abgrenzung echter-unechter Vertrag zugunsten Dritter
- B. Rechtsbeziehungen
 - I. Deckungsverhältnis
 - II. Valutaverhältnis
 - III. Vollzugsverhältnis
- C. Rechtsfolgen
- D. Geltendmachung von Einwendungen

§ 29 Mehrheit von Gläubiger und Schuldner

- A. Mehrheit von Schuldern
 - I. Teilschuldner (§ 420 BGB)
 - II. Gemeinschaftliche Schuldner
 - III. Gesamtschuldner (§§ 421 ff. BGB)
 1. Voraussetzungen
 - a) Mehrheit von Schuldnern
 - b) Einmaliges Forderungsrecht des Gläubigers
 - c) Identität des Leistungsinteresses
 - d) Innere Verbundenheit
 - aa) Zweckgemeinschaft?
 - bb) oder Gleichstufigkeit?
 2. Rechtsfolgen
 - a) Außenverhältnis
 - b) Innenverhältnis
 - aa) Insb. Ausgleichanspruch (§ 426 I 1 BGB)
 - bb) Insb. Forderungsübergang (§ 426 II BGB)
 3. Überblick über gesetzliche Regelungen (§§ 830, 840, 769, 1357 I 2, 1664 II, 2058 BGB; § 128 HGB)
 4. Gestörte Gesamtschuld

- a) Problemdarstellung
- b) Lösungsmöglichkeiten
 - aa) Zulasten des Geschädigten
 - bb) Zulasten des privilegierten Schädigers
 - cc) Zulasten des nichtprivilegierten Schädigers
- B. Mehrheit von Gläubigern
 - I. Teilgläubiger (§ 420 BGB)
 - II. Mitgläubiger (§ 432 BGB)
 - III. Gesamtgläubiger (§ 428 BGB)

§ 30 Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter

- A. Rechtsgrundlagen:
 - I. § 311 III BGB (str.)
 - II. Ergänzende Vertragsauslegung (§ 157 BGB)
 - III. Richterliche Rechtsfortbildung bzgl. Schutzpflichten
- B. Abgrenzung des geschützten Personenkreises (Tatbestandsvoraussetzungen)
 - I. Leistungsnähe
 - II. Gläubigernähe
 - 1. „Wohl und Wehe“ - Formel
 - 2. hypothetischer auf Schutz des Dritten gerichteter Parteiwille
 - III. Erkennbarkeit
 - IV. Schutzbedürftigkeit

§ 31 Drittschadensliquidation

- A. Abgrenzung zur Vertrag mit Schutzwirkung: Verlagerung statt Ausweitung
- B. Voraussetzungen
- C. Fallgruppen
 - I. obligatorische Gefahrentlastung
 - II. mittelbare Stellvertretung
 - III. Obhutspflichten
- D. Rechtsfolgen